

# Geschäftsbericht

## 2022



109 Jahre  
Stromversorgung

126 Jahre  
Gasversorgung

90 Jahre  
Wasserversorgung

18 Jahre  
Wärmeservice

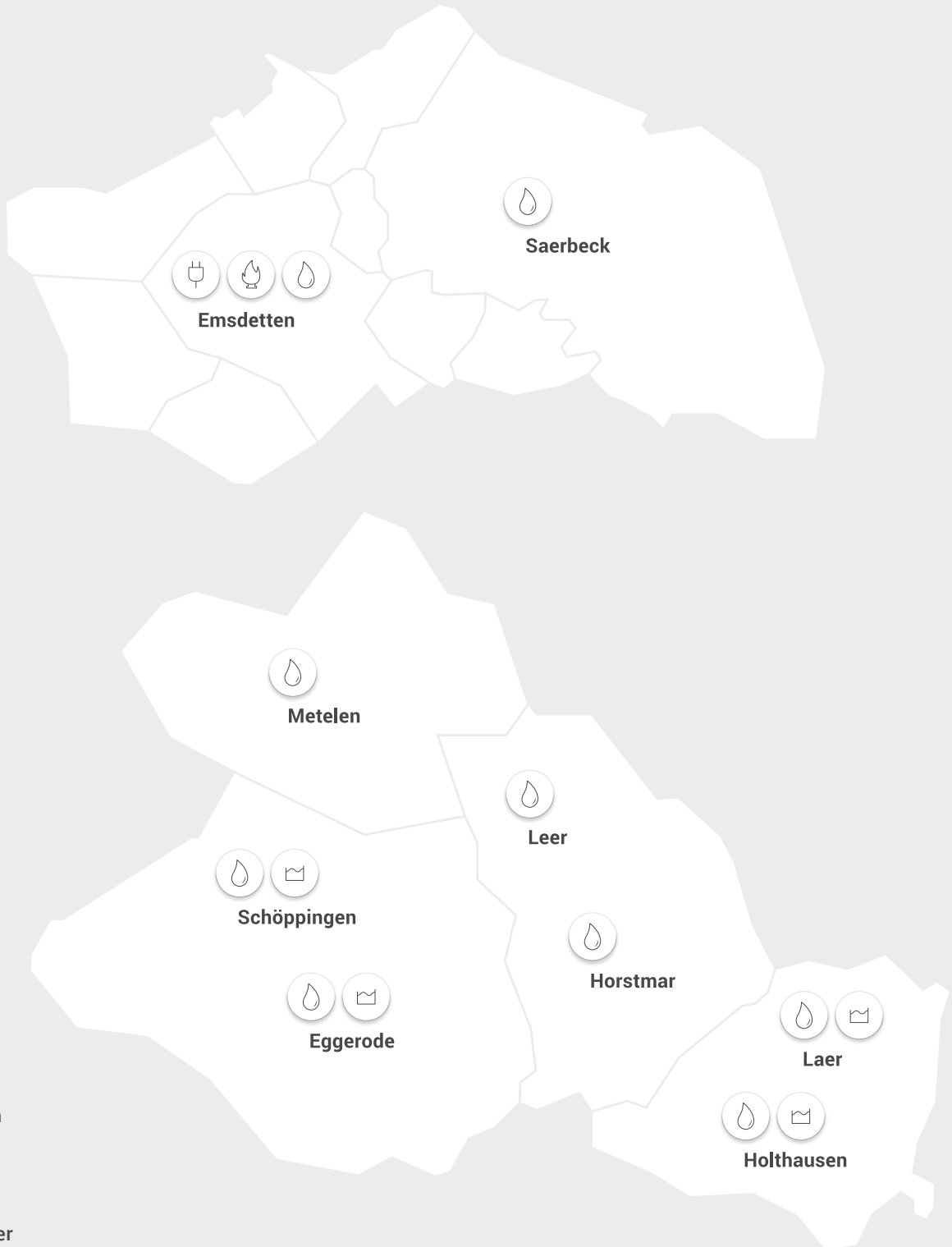
33 Jahre  
Bäder

# Inhalt





Versorgungsgebiet .....	4
Überblick .....	5
Organe der Gesellschaft .....	6
Bericht des Aufsichtsrates .....	7
Lagebericht .....	8
<b>Informationen zum Geschäftsjahr</b>	
Jahresabschluss 2022 .....	24
• Bilanz zum 31. Dezember 2022 .....	24
• Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.) .....	26
• Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022 .....	28
• Anhang (gekürzte Version) .....	30
Bestätigungsvermerk/Offenlegung .....	36
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	37
<b>Daten und technische Angaben</b>	
• Stromversorgung .....	42
• Gasversorgung .....	44
• Wasserversorgung .....	46
• Bäder .....	48
• Mitarbeiter .....	50

Der nachfolgende Geschäftsbericht enthält Auszüge aus dem in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss und Lagebericht.

# Versorgungsgebiet



## Legende

-  Strom
-  Gas
-  Wasser
-  Abwasser

# Überblick

		2022	2021
Stammkapital	T€	4.857	4.857
Rücklagen	T€	18.868	18.072
Bilanzsumme	T€	94.527	77.076
Umsatzerlöse	T€	99.555	94.051
Jahresüberschuss	T€	1.179	795
Sachanlagen			
• Anschaffungswerte	T€	157.379	154.263
• Buchwerte	T€	58.104	55.665
Investitionen	T€	6.372	11.397
Abschreibungen	T€	3.760	3.024
Mitarbeiter	Anzahl	157	156
Personalaufwand	T€	9.528	8.868
Stromabgabe	MWh	246.261	281.035
Kabelnetz	km	491	491
Hausanschlüsse	St.	11.078	11.032
Stromzähler	St.	19.605	19.531
Gasabgabe	MWh	608.779	681.334
Rohrnetz	km	187	187
Hausanschlüsse	St.	7.805	7.783
Gaszähler	St.	9.642	9.675
Wasserabgabe	Mio. m <sup>3</sup>	3.363	3.344
Rohrnetz	km	432	431
Hausanschlüsse	St.	17.448	17.311
Wasserzähler	St.	18.610	18.517
Speicherkapazität	m <sup>3</sup>	12.500	12.500
Besucher Bäder	Anzahl	136.332	33.562*

\* Besucher des Hallenbades in der Stauffenbergstraße in der Saison 2021; das Freibad wurde wegen des Neubaus des Waldbades planmäßig in der Saison 2021 nicht geöffnet.

# Organe der Gesellschaft

## Gesellschafterin

Stadt Emsdetten

## Aufsichtsrat

Martin Lüke, Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik	Aufsichtsratsvorsitzender, Sachkundiger Bürger
Manfred Dietz, Dipl.-Ingenieur	1. Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden, Ratsmitglied
Ulrich Ortmeier, Verwaltungsfachwirt	2. Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden, Sachkundiger Bürger
Oliver Kellner, Bürgermeister	Bürgermeister der Stadt Emsdetten
Dr. Thomas Kock, Gymnasiallehrer	Ratsmitglied
Günter Kabierschke, IT-Systemadministrator	Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat der Stadtwerke Emsdetten GmbH
Josef Kohl, Rentner	Ratsmitglied
Susanne Krause, Kfm. Angestellte	Sachkundige Bürgerin
Eva Nie, Projektleiterin Engineering Manager	Ratsmitglied
Karin Raffelsiefer, Lehrerin, Volljuristin	Ratsmitglied
Celine Schürmann, Studentin	Ratsmitglied
Stefan Schwamborn, Weinhändler	Ratsmitglied
Uwe Warda, Angestellter	Ratsmitglied

## Geschäftsführer

Jürgen B. Schmidt	Die hauptberufliche Tätigkeit ist die des Geschäftsführers der Stadtwerke Emsdetten GmbH.
-------------------	--

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2022 regelmäßig über wichtige Geschäftsvorfälle sowie über die Lage und Entwicklung des Unternehmens informiert. Er hat die ihm nach Gesetz und Satzung zustehenden Überwachungsfunktionen ausgeübt und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss für das Jahr 2022 mit einer Bilanzsumme von 94.527.024,79 € sowie die Buchführung und der Lagebericht wurden von der ETL WRG GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Gütersloh, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Lagebericht und den Jahresabschluss geprüft und ohne Einwendungen gebilligt. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung gem. § 13 des Gesellschaftsvertrages den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen und den Jahresüberschuss von 1.179.112,24 € den Gewinnrücklagen zuzuführen, um die Finanzierungsfähigkeit der Stadtwerke Emsdetten GmbH auch zukünftig nachhaltig sicherzustellen. Darüber hinaus ist eine Thesaurierung des erzielten Ergebnisses vor dem

Hintergrund der steigenden Bilanzsumme auch als Nachweis der Kreditwürdigkeit bei Energiehändlern von zunehmender Bedeutung. Auch eine Abschmelzung der Eigenkapitalquote in den regulierten Netzbereichen sollte weiterhin vermieden werden.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, der Belegschaft und dem Betriebsrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Grundlage für die Erfüllung der gestellten Aufgaben ist und ohne die das Geschäftsjahr 2022 nicht erfolgreich hätte verlaufen können.

Emsdetten, den 19. Juni 2023

## **Stadtwerke Emsdetten GmbH**

Der Aufsichtsrat



Dipl.-Ing. Martin Lüke  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

# Lagebericht







# Lagebericht

## 1. Grundlagen des Unternehmens

### 1.1. Geschäftsmodell und Unternehmensstruktur

Die Anteile der Stadtwerke Emsdetten GmbH liegen zu 100 % bei der Stadt Emsdetten.

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH unterhält und betreibt auf dem Gebiet der Stadt Emsdetten das Stromnetz. Im Kerngebiet der Stadt Emsdetten wird ebenso das Gasnetz unterhalten und betrieben. Neben den Konzessionen für die Wasserversorgung im Stadtgebiet Emsdetten bestehen noch weitere Konzessionen für die Gemeinden Saerbeck, Metelen, Schöppingen und die Stadt Horstmar. Für die Gemeindewerke Laer (Wasser und Abwasser) wird die kaufmännische und technische Betriebsführung durchgeführt. Dies trifft auch auf das Abwasserwerk der Gemeinde Schöppingen zu. Im vertrieblichen Bereich der Strom- und Gasversorgung ist die Stadtwerke Emsdetten GmbH im Privat- und insbesondere im Geschäftskundenbereich über das Konzessionsgebiet hinaus bundesweit tätig.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Die TKRZ Stadtwerke GmbH bietet Geschäfts- und Privatkunden Dienste rund um den Breitbandbereich an und ist eine 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Emsdetten GmbH. Des Weiteren werden vier Rechenzentren betrieben und Dienstleistungen hierfür angeboten.

Zum weiteren Aufgabenbereich der Stadtwerke Emsdetten GmbH gehören die Bädersparte mit dem Waldbad in Emsdetten zwischen Mühlenbach und Stadtpark sowie ein Parkhaus.

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH beschäftigten im Jahr 2022 durchschnittlich 153 Mitarbeitende (inkl. Auszubildende) und sind an den TV-V gebunden.

### 1.2. Ziele und Strategien

Die sichere Versorgung der Kunden und die Erhaltung sowie der Ausbau der Infrastruktur sind jedoch ohne angemessenen wirtschaftlichen Erfolg nicht zu gewährleisten. Daher ist ein stabiles wirtschaftliches Ergebnis von großer

Bedeutung für die Ausrichtung der Geschäftspolitik der Stadtwerke Emsdetten GmbH. Im Interesse des kommunalen Gesellschafters und zur Weiterentwicklung in der Region handelt Stadtwerke Emsdetten GmbH zielgerichtet und ergebnisorientiert.

In der aktuellen schwierigen gesellschaftlichen Phase sind neben wirtschaftlichem Erfolg auch die Unterstützung und Förderung von Kultur und Sport wichtig. Durch die Unterstützung der Stadtwerke Emsdetten GmbH haben viele Vereine und Gemeinschaften Teilhabe am wirtschaftlichem Erfolg der Stadtwerke Emsdetten GmbH und verbesserte Chancen, die andauernden Einschränkungen im gesellschaftlichem Leben zu überstehen.

### 1.3. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Zur Steuerung des Unternehmens setzt die Stadtwerke Emsdetten GmbH ein kennzahlenorientiertes Managementsystem ein. Durch profitables, nachhaltiges Wirtschaften und Konzentration auf Geschäftsfelder, die hinsichtlich der Wettbewerbsposition und Leistungsfähigkeit nachhaltige Entwicklungschancen bieten, soll der wirtschaftliche Beitrag in der Region gesichert und entwickelt werden.

Zentrales Instrument ist dabei ein integriertes Controlling. Mit der Konzeption aus jährlicher Unternehmensplanung und laufenden Controllingprozessen steuert die Stadtwerke Emsdetten GmbH die einzelnen Unternehmensaktivitäten und -tätigkeiten. Hierbei werden Entscheidungen über Investitionen und andere Projekte in ihren Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung offengelegt und kritisch hinterfragt. Durch den Planungsprozess, der bei der Stadtwerke Emsdetten GmbH „bottom-up“ unter Einhaltung von Rahmenbedingungen verläuft, werden die dezentralen Verantwortungsbereiche unterstützt, integriert und es wird eine unternehmensweite Transparenz geschaffen.

Zentrale Steuerungskennzahl und finanzielle Stabilitäts- und Leistungsindikatoren für die Stadtwerke Emsdetten GmbH sind der Jahresüberschuss sowie die Eigenkapitalquote.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### BIP-Entwicklung, Volkswirtschaftliche & globale Entwicklungen, Wirtschaftswachstum

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2022 war wesentlich von dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und den damit zusammenhängenden Auswirkungen und Herausforderungen, insbesondere mit Blick auf die Energieversorgung, geprägt.

Die deutsche Wirtschaft hat sich dabei insgesamt als sehr widerstandsfähig gegenüber den bis in den späteren Jah-

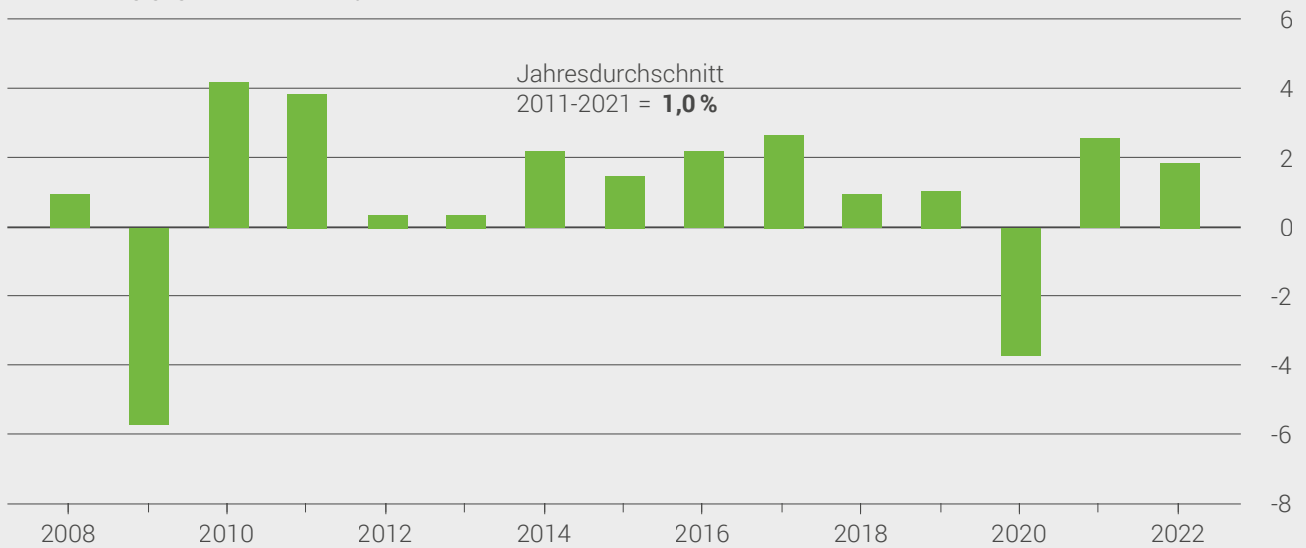
resverlauf anhaltenden Lieferkettenengpässen, Rekordinflationsraten, den Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland, den Unsicherheiten über eine mögliche Gasmangellage im Winterhalbjahr 2022/23 und der Einstellung russischer Gaslieferungen Ende August 2022 erwiesen.

Insgesamt stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 1,9 %.<sup>1</sup> Das Niveau des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts der Bundesrepublik Deutschland liegt damit erstmals wieder über dem Wert vom Jahresende 2019 (dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie).<sup>2</sup>

#### Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022; eigene Darstellung



Die Europäische Zentralbank musste ihren geldpolitischen Kurs im Jahr 2022 angesichts der hohen europaweiten Inflationsraten deutlich verändern. Der Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte wurde in insgesamt vier Zinsschritten im zweiten Halbjahr 2022 auf 2,5 % p. a. erhöht. Die Bundesregierung erwartet in ihrer Jahresprojektion für 2023 einen durchschnittlichen Hauptrefinanzierungssatz von 3,0 % p. a.<sup>3</sup>

Für kommunale Stadtwerke-Gesellschaften wie die Stadtwerke Emsdetten ist die konjunkturelle Entwicklung der

deutschen Binnenwirtschaft wie für alle Energieversorgungsunternehmen von großer Bedeutung. Während der Absatz von Wasser, Gas und Strom an private Haushalte maßgeblich von der Witterung abhängig ist, reagieren Industrie- und Gewerbetreibende sehr sensibel auf konjunkturelle Schwankungen.

Für das Jahr 2023 wird angesichts zahlreicher Belastungen – dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine mit seinen wirtschaftlichen Folgen, der schwachen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der anhaltend hohen Energieprei-

<sup>1</sup> DESTATIS, Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023

<sup>2</sup> Jahreswirtschaftsbericht 2023, S. 136 (bmwi.de)

<sup>3</sup> Jahreswirtschaftsbericht 2023, S. 139 (bmwi.de)

# Lagebericht

se und Inflationsraten – nur ein geringes Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,2% erwartet. Trotz der dämpfenden Wirkung der Strom- und Gaspreismessungen erwartet die Bundesregierung für den Jahresdurchschnitt 2023 einen Anstieg der Verbraucherpreise um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die mit den hohen Preissteigerungen verbundenen realen Einkommens- und Kaufkraftverluste werden trotz der entlastenden Wirkungen der umfangreichen staatlichen Stützungsmaßnahmen die binnenwirtschaftliche Entwicklung belasten.<sup>4</sup>

Zu beobachten bleibt auch die Energiepreisentwicklung. Vor allem energieintensive Industriebetriebe könnten angesichts des hohen Energiepreisniveaus weitere Kapazitätseinschränkungen vornehmen, was sich negativ auf die Investitions- und Beschäftigungsentwicklung in diesen Bereichen auswirken könnte.<sup>5</sup>

Sollte die wirtschaftliche Entwicklung im Jahresverlauf 2023 an Fahrt gewinnen, z. B. durch eine Abschwächung der hohen Inflationsdynamik, fiskalische Stabilisierungsmaßnahmen oder eine Belebung der Weltwirtschaft, dürfte damit eine Ausweitung der Arbeitsnachfrage verbunden sein. Die bereits spürbaren Fachkräfteengpässe in vielen Bereichen dürften dadurch noch einmal zunehmen.<sup>6</sup>

Das Konsumverhalten privater Haushalte in Deutschland war im Jahr 2022 stark von der hohen Inflation beeinflusst. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, stiegen die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland in jeweiligen Preisen nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen um 10,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Die preisbereinigten Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland lagen dagegen um 3,4 % über denen des Vorjahrs. Die Differenz zwischen den beiden Ergebnissen spiegelt die hohen Preissteigerungen für private Haushalte wider.

Das Finanzierungsdefizit des Staates lag im Jahr 2022 nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) bei 101,3 Milliarden Euro. Insgesamt überlagerten die neuen Belastungen durch die Folgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine die Entlastungen des Staatshaushalts durch die auslaufenden Corona-Maßnahmen. Das Defizit bleibt damit hoch, verringerte sich aber im

Vorjahresvergleich um 32,9 Milliarden Euro. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen errechnet sich für 2022 eine Defizitquote von 2,6 %. Damit wäre der zurzeit ausgesetzte Referenzwert des europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts von 3 % nach zwei Jahren wieder erreicht worden.<sup>7</sup>

## Verbraucherpreise & Inflationsrate

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 % gegenüber 2021 erhöht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, lag die Jahresteuersatzrate damit deutlich höher als in den vorangegangenen Jahren. So hatte sie im Jahr 2021 noch bei +3,1 % gelegen.

Die Energieprodukte verteuerten sich 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 34,7 %, nach einem Anstieg um 10,4 % im Jahr 2021. Für die Verbraucher\*innen gab es 2022 kräftige Preiserhöhungen bei der Haushaltsenergie (+39,1 %). Besonders deutlich erhöhten sich die Preise für leichtes Heizöl (+87,0 %) und Erdgas (+64,8 %). Auch andere Haushaltsenergieprodukte wurden teurer, zum Beispiel kostete Strom 20,1 % mehr als ein Jahr zuvor. Kraftstoffe verteuerten sich im Jahresdurchschnitt um 26,8 %, betroffen waren alle Kraftstoffsorten, aber im unterschiedlichen Ausmaß (zum Beispiel Diesel: +39,6 %; Super: +21,8 %). Die Entlastungsmaßnahmen aufgrund der hohen Energiepreise milderten die Teuerung von Energie im Jahresverlauf temporär ab. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuersatzrate 2022 nur bei +4,9 % gelegen.

Die Preise für Nahrungsmittel erhöhten sich 2022 gegenüber 2021 um 13,4 %. 2021 hatte die Preissteigerung noch bei +3,2 % gelegen. Im Jahresdurchschnitt 2022 waren alle Nahrungsmittelgruppen von Preissteigerungen betroffen. Überdurchschnittlich stark verteuerten sich Speisefette und Speiseöle (+36,2 %, darunter Sonnenblumenöl, Rapsöl oder Ähnliches: +63,9 %; Butter: +39,1 %) sowie Molkereiprodukte und Eier (+19,7 %). Auch andere Nahrungsmittelgruppen wie Fleisch und Fleischwaren (+14,6 %) oder Brot und Getreideerzeugnisse (+13,5 %) wurden 2022 überdurchschnittlich teurer gegenüber 2021.

Die Jahresteuersatzrate ohne Berücksichtigung von Energie und Nahrungsmitteln lag 2022 bei +4,0 % und damit nur etwa halb so hoch wie die Gesamtinflation.<sup>8</sup>

4 Jahreswirtschaftsbericht 2023, S. 135 (bmwi.de)

5 Jahreswirtschaftsbericht 2023, S. 135 (bmwi.de)

6 Jahreswirtschaftsbericht 2023, S. 135 (bmwi.de)

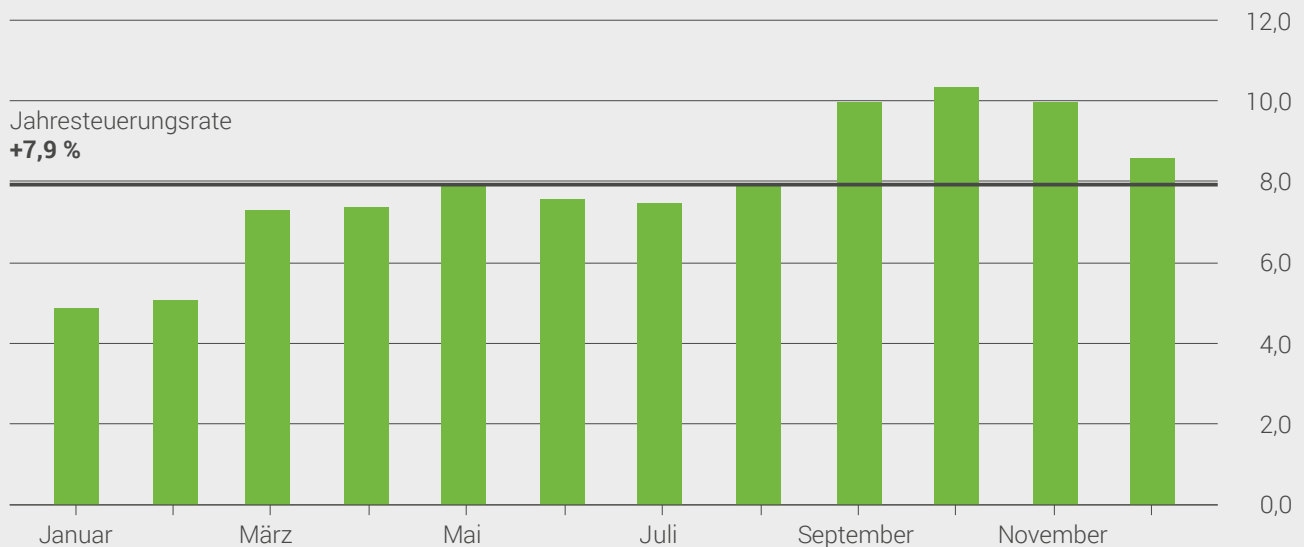
7 DESTATIS, Pressemitteilung Nr. 071 vom 24. Februar 2023

8 DESTATIS Pressemitteilung Nr. 022 vom 17. Januar 2023

## Verbraucherpreisindex insgesamt für Deutschland 2022

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023; eigene Darstellung



### Arbeitsmarkt Deutschland

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 % oder 589.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand 2022 insbesondere bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und in den Dienstleistungsbereichen statt. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 nur leicht und konnte die Beschäftigungsverluste der beiden Vorjahre nicht ausgleichen. Im Baugewerbe gab es trotz Fachkräftemangel erneut einen kleinen Beschäftigungszuwachs.<sup>9</sup>

### Corona-Entwicklungen 2022, Ausblick 2023

Zu Jahresbeginn 2022 stiegen vorerst die Corona-Fallzahlen, getrieben durch die Omikron-Welle sowohl bundesweit als auch regional. Anschließend sank der Wert unter anderem durch saisonale Effekte bis Juni 2022, um danach durch die in den Medien als „Corona-Sommerwelle“ bezeichnete erneute Zunahme bis Juli wieder anzusteigen. Im weiteren Jahresverlauf 2022 kam es zu weiteren Schwankungen der Inzidenzen, jedoch wurde Corona in der öffentlichen Debatte stark durch andere Krisen verdrängt. Die Auswirkungen der Corona-Entwicklungen auf den Energiesektor 2022 und auch auf die Stadtwerke Emsdetten

GmbH können demnach im dritten Jahr der Covid 19 Pandemie zumindest im Vergleich zu den Vorjahren als überschaubar bewertet werden.

Seit dem Wegfall der meisten Corona-Schutzmaßnahmen im April 2022 haben die Stadtwerke Emsdetten GmbH wieder verstärkt Schulungsmaßnahmen, Kundengespräche sowie Veranstaltungen in Präsenz durchgeführt. Die Schulungen erfolgten jedoch weiterhin unter Berücksichtigung der anhaltenden Pandemie und wurden dementsprechend in kleinen Gruppen abgehalten. Das Angebot an Selbsttests für Mitarbeiter\*innen wird auch 2023 weiterhin fortgeführt.

### 2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### 2.2.1. Energiemarkt

Der Primärenergieverbrauch insgesamt ist in Deutschland im Jahr 2022 gemäß der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. (AG Energiebilanzen) gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % gesunken. Der Energieverbrauch erreichte damit den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.<sup>10</sup>

Der Rückgang ist vor allem auf Einsparungen infolge der gestiegenen Energiepreise und eine wärmere Witterung zurückzuführen.

<sup>9</sup> DESTATIS, Pressemitteilung Nr. 020 vom 13. Januar 2023

<sup>10</sup> AGE B, Pressemitteilung vom 20. Januar 2023, S. 1

# Lagebericht

Die Anteile der verschiedenen Energieträger im nationalen Energiemix haben sich 2022 verschoben. Einer Halbierung des Kernenergieanteils stehen Zunahmen bei den Erneuerbaren sowie bei Stein- und Braunkohle gegenüber. Auch das Mineralöl hat seinen Anteil ausgeweitet. Das Erdgas verzeichnete dagegen eine Abnahme.

Der Erdgasverbrauch fiel 2022 um knapp 15 Prozent. Das ist der niedrigste Stand seit dem Jahr 2014. Hauptursache für diese Entwicklung waren neben der zeitweise deutlich milderer Witterung die preis- und nachfragebedingten Absatzrückgänge in allen Verbrauchsbereichen. Der Anteil des Erdgases am gesamten Primärenergieverbrauch fiel von 26,6 auf 23,8 Prozent.

Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum Primärenergieverbrauch 2022 um 4,4 Prozent. Der Anteil der Erneuerbaren am gesamten Primärenergieverbrauch erreichte 2022 einen Anteil von 17,2 (Vorjahr: 15,7) Prozent.

Für das Gesamtjahr 2022 rechnet die AG Energiebilanzen mit einem Rückgang der energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen um etwa 1 Prozent oder etwa 7 Millionen Tonnen. Die Substitutionseffekte im Energiemix führten zu einem Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dieser Zuwachs lag jedoch unter der Einsparung, die sich aus dem Rückgang des Gesamtverbrauchs ergibt, erklärte die AG Energiebilanzen.<sup>11</sup>

## 2.2.2. Personal

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Durchschnitt 153 Mitarbeiter\*innen in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen, davon 9 Auszubildende, bei der Stadtwerke Emsdetten GmbH beschäftigt.

Die Vergütung der Mitarbeiter\*innen bestimmt sich nach dem TV-V, die der Auszubildenden nach dem TVAöD.

Auch im Geschäftsjahr 2022 förderte die Gesellschaft durch verschiedene Fortbildungsmaßnahmen ihre Mitarbeiter\*innen, um die fachlichen und persönlichen Fähigkeiten laufend an die neuen Herausforderungen im Unternehmensumfeld anzupassen. Die in der Corona-Pandemie neu geschaffenen Möglichkeiten für Home Office wurden soweit die Tätigkeiten dies ermöglichten und von der Belegschaft gewünscht wurde, beibehalten.

## 2.3. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 1.179 T€ liegt um 384 T€ oberhalb des Vorjahresergebnisses in Höhe von 795 T€. Das Planergebnis in Höhe von 720 T€ wurde aufgrund von Sondereffekten um 459 T€ übertroffen. Das Planergebnis basiert auf durchschnittlich zu erwartenden Abgabemengen (z. B. Gasnormjahr), sodass sich wettbewerbs-, konjunktur- und witterungsabhängige Verläufe entsprechend in den Jahresergebnissen niederschlagen können. Die Wassersparte liegt mit einem Ergebnis von 944 T€ geringfügig um ca. 3 % unterhalb des Vorjahres (970 T€). Der Bereich Stromnetz schließt mit einem Verlust von -515 T€ ab (Vj. +395 T€). Das Gasnetz Ergebnis liegt mit 21 T€ ebenfalls deutlich unterhalb des Vorjahrs (323 T€). Der Bereich Stromhandel (882 T€) verbessert sich zum Vorjahr aufgrund von Sondereffekten (429 T€). Auch der Bereich Gashandel (1.847 T€) schließt deutlich oberhalb dem Vorjahresniveau (188 T€). Letzteres ist auf Sondereffekte unter anderem aufgrund von Spareffekten gemäß des Aufrufs der Bundesregierung zur Energieeinsparungen als auch durch witterungs- sowie preisbedingte Effekte an den Energiemärkten zurückzuführen.

Die Bereiche Bäder und Parkhaus sind aufgrund nicht kostendeckender Tarife defizitär.

Die Gesellschaft ist ihren satzungsgemäßen Aufgaben im Versorgungs- und Dienstleistungsbereich vollumfänglich nachgekommen.

Der **Stromabsatz** ist um 12 % von 281,0 Mio. kWh im Vorjahr auf 246,3 Mio. kWh für das Jahr 2022 gesunken. Der Anteil in fremden Versorgungsgebieten beträgt mit 155,9 Mio. kWh ca. -63,3 % des Absatzes.

Das **Stromnetz** erfuhr mit einem Durchsatz von 161,2 Mio. kWh eine Minderung um 8,0 Mio. kWh (-4,7 %) im Vergleich zu dem Vorjahreswert von 169,3 Mio. kWh.

Der **Gasabsatz** liegt mit 608,8 Mio. kWh um 10,6 % unter dem Vorjahresabsatz in Höhe von 681,3 Mio. kWh. Insgesamt war bei den Sondervertragskunden eine Absenkung von 6,9 % zu verzeichnen. Im Bereich der Tarifkunden gab es eine deutliche Mengeneinsparung von 17,7 %. Der Anteil in fremden Versorgungsgebieten beträgt mit 377,7 Mio. kWh 62,0 % des Absatzes.

<sup>11</sup> AGEB, Pressemitteilung vom 20. Januar 2023, S. 2

Die Durchleitungsmenge des **Gasnetzes** lag mit 292,2 Mio. kWh um 17,6 % unterhalb des Vorjahresniveaus von 354,5 Mio. kWh.

Bei der **Wasserabgabe** hat sich mit 3,363 Mio. m<sup>3</sup> ein minimal um 0,6 % gesteigener Absatz ergeben. Dieser liegt damit um rund 19.006 m<sup>3</sup> oberhalb der Abgabemenge des Vorjahres in Höhe von 3,344 Mio. m<sup>3</sup>.

Die Beschaffungsprozesse für die Tarifkunden erfolgten wie

im Jahr 2021 über Tranchenmodelle. Für das Segment der Sondervertragskunden erfolgt die Beschaffung der Strommengen in zeitlicher Nähe zum Vertragsschluss mit dem jeweiligen Kunden. Die Anpassung auf die jeweils benötigte Stunden/Tagesstruktur erfolgt über den Spotmarkt.

Die Wassertarife blieben für das Jahr 2022 unverändert.

Das neue Waldbad wurde nach dem Neubau ab Mitte Februar 2022 eröffnet.



# Lagebericht

## 2.4. Darstellung der Lage

### 2.4.1. Vermögens- und Finanzlage

Die **Eigenkapitalquote** beträgt rd. 26 % (i. Vj. rd. 31 %). Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 98 % (i. Vj. 102 %) langfristig finanziert, es besteht eine Überdeckung von 953

T€ (i. Vj. Überdeckung von 2.903 T€). Die **Investitionen** des Berichtsjahres (6,4 Mio. €) erfolgten im Wesentlichen in den Ausbau der Versorgungsanlagen, des Telekommunikationsnetzes sowie in den Neubau des Waldbades.

In 2022 wurde keine Ausschüttung an die Gesellschafterin vorgenommen.

### Bilanzstruktur

#### Aktivseite

	31.12.2022		31.12.2021	
	T€	%	T€	%
Langfristig gebundenes Vermögen	63.216	67	60.706	79
Kurzfristige Forderungen / Flüssige Mittel	31.311	23	16.370	21
Summe Aktiva	94.527	100	77.076	100

#### Passivseite

Eigenkapital	24.904	26	23.725	31
Investitions-/Ertragszuschüsse	9.032	10	8.799	11
Langfristige Rückstellungen	934	1	955	1
Langfristiges Fremdkapital	27.357	29	28.600	37
Kurzfristige Schulden	32.300	34	14.997	20
Summe Passiva	94.527	100	69.992	100

Die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge sind aus der nachstehenden Kapitalflussrechnung ersichtlich.

### Kapitalflussrechnung

	2022	2021
	T€	T€
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	18.420	-312
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.372	-12.097
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.003	4.160
Veränderung des Finanzmittelfonds	11.045	-8.249
Finanzmittelfond am Jahresanfang	146	8.395
Finanzmittelfonds am Jahresende	11.196	146

### 2.4.2. Ertragslage

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 1.179 T€ liegt um 384 T€ oberhalb des Vorjahresergebnisses in Höhe von 795 T€. Das Planergebnis in Höhe von 720 T€ wurde aufgrund von Sondereffekten um 459 T€ übertroffen.

Die Netzsparte Strom erzielte ein Verlust in Höhe von 515 T€ (Vj. Gewinn i. H. v. 395 T€). Die Abnahmemenge im Netzgebiet Emsdetten ist um ca. 5 % gesunken. Grund sind Kundeneinsparungen sowie die Zunahme der Stromeigenproduktion der Kunden, beispielsweise durch eigenen PV



Anlagen. Darüber hinaus sind die Aufwendungen aus der Abrechnung der Mehr-/Minderungen im Netzbereich Strom im Vergleich zum Vorjahr um ca. 730 T€ gestiegen.

Im Gasnetz wurde ein Jahresergebnis von 21 T€ erzielt, das um 302 T€ unterhalb dem Vorjahreswert liegt. Die Durchleitungsmenge liegt Witterungs-, Konjunktur- und Einsparungsquoten- bedingt um ca. 17,6 % unterhalb der Vorjahresmenge.

Im Bereich des Stromhandels stieg der Jahresüberschuss von 429 T€ für das Jahr 2021 um 453 T€ auf 882 T€ für das Berichtsjahr. Von den Umsatzerlösen ohne Stromsteuer in Höhe von 59,5 Mio. € entfallen rd. 31 % auf Tarifkunden und 68 % auf Sondervertragskunden sowie 1 % auf den Eigenverbrauch.

Im Gashandel wurde mit einem Jahresergebnis i. H. v. 1.847 T€ eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (188 T€) erreicht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Sondereffekte in der zweiten Jahreshälfte und verstärkt im vierten Quartal zurückzuführen. Die für 2022 bereits im Vorfeld getätigte Beschaffung basierte auf den zu erwartenden Kundenzahlen und Abgabemengen (z. B. Gasnormjahr), sodass die Spareffekten gemäß des Aufrufs der Bundesregierung zur Energieeinsparungen als auch die witterungs- sowie preisbedingten Effekten an den Energiemärkten die Ergebnisse aus Energierückverkäufe entsprechend überproportional gesteigert haben. Darüber hinaus sind Mengen, die für Großkunden beschafft wurden und von diesen nicht mehr abgenommen wurden (z. B. aufgrund von Insolvenzen) an den Markt zurück veräußert worden. Die Umsatzerlöse ohne Erdgassteuer belaufen sich auf 30,3 Mio. € und gliedern sich mit 43 % auf Tarifkunden und mit 56 % auf Sondervertragskunden sowie mit 1 % auf den Eigenverbrauch.

Für die Wassersparte liegt der Jahresüberschuss mit 944 T€ geringfügig um ca. 3% unterhalb dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 970 T€. Es waren moderate gestiegenen Unterhaltungs- und Energiekosten zu beobachten.

Der Bäderbereich wurde mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von -1.698 T€ abgeschlossen. Der Verlust übersteigt das geplante Ergebnis der Bädersparte (-1.491) um 207 T€. Die Ergebnisverschlechterung zum Plan ist im Wesentlichen durch niedrigere Erlöse aus Eintrittsgeldern, höhere Kosten für Energie und höher Abschreibungen bedingt. Das neue Waldbad ist im Monat Februar des Be-

richtsjahres in Betrieb gegangen.

In dem Bereich LWL Netze wird ein Gewinn von 9 T€ verzeichnet, was eine deutliche Verbesserung zum Vorjahr (Verlust -55 T€) darstellt. Die Anlaufverluste der Sparte sind somit überwunden und das Engagement der Stadtwerke in dem Bereich etabliert sich zunehmend.

Im Jahr 2019 wurde die Sparte Metering neu eingerichtet. Dies war aufgrund der Einführung intelligenter Messsysteme notwendig geworden, da diese nicht mehr in den regulierten Bereichen der Energienetze geführt werden und deren Einbau für die Netzbetreiber aber gesetzlich vorgeschrieben sind. Dieser Bereich schreibt noch Anfangsverluste. Der Verlust im Berichtsjahr beträgt 39 T€, was allerdings eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Planwert von -116 darstellt.

Das Jahresergebnis der sonstigen Tätigkeiten (-272 T€) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr (-358 T€) um 86 T€. Im Spartenergebnis der sonstigen Tätigkeiten ist die Verlustübernahme für die Tochtergesellschaft TKRZ Stadtwerke GmbH von 244 T€ enthalten.

#### **2.4.3. Angabe nach § 6b Abs. 3 und Abs. 7 EnWG**

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH führen Tätigkeiten der Elektrizitäts- und der Gasverteilung im Sinne des § 6b Abs. 3 Nr. 2 bzw. Nr. 4 EnWG aus. In der internen Rechnungslegung führen die Stadtwerke Emsdetten GmbH jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Für die Elektrizitäts- und Gasverteilung werden eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Gemessen am Gesamtumsatz des Elektrizitätssektors von 67,8 Mio. € (i. Vj. 69,7 Mio. €) hat die Elektrizitätsverteilung einen Anteil (19,7 Mio. €) von rd. 29,1 % (i. Vj. 29,3 %). Die Gasverteilung trägt mit einem Umsatz von 3,1 Mio. € (i. Vj. 4,1 Mio. €) mit 9,4 % an dem Gesamtumsatz des Gassektors von 32,8 Mio. € (i. Vj. 26,5 Mio. €) bei.

Die Elektrizitätsverteilung weist einen Jahresverlust von -0,5 Mio. € (i. Vj. Jahresüberschuss 0,4 Mio. €) aus; die Gasverteilung hat einen Jahresüberschuss von 0,02 Mio. € (i. Vj. 0,3 Mio. €) erwirtschaftet. Bezüglich der wesentlichen Einflussfaktoren zur Ergebnisentwicklung verweisen wir auf den Abschnitt 2.4.2.

## 3. Nachtragsbericht

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Stadtwerke Emsdetten GmbH nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 eingetreten.



## 4. Prognose, Chancen- und Risikobericht

### 4.1. Prognosebericht

Der Stromabsatz im Netzgebiet Emsdetten verzeichnet im I. Quartal 2023 einen Rückgang um 7,1 % im Vergleich zum I. Quartal des Vorjahres.

Die Absatzmenge im Gasbereich weist im Quartalsvergleich 2023 zu 2022 einen Rückgang von 13,8 % aus. Dies ist insbesondere auf die der Jahreszeit entsprechenden Temperaturen in den Wintermonaten im I. Quartal im Vergleich zum kälteren I. Quartal 2022 zurückzuführen. Insgesamt ist der Gasabsatz stark von Witterungseinflüssen geprägt, so dass hier die weitere Entwicklung der Witterung, insbesondere zu Beginn der nächsten Heizperiode, abzuwarten sein wird.

Es können darüber hinaus Anzeichen für kundenseitige Energiesparmaßnahmen in beiden Sparten aufgrund der Ukraine-Krise und der damit verbundenen gestiegenen Energiekosten beobachtet werden.

Für die Wasserabgabe sind die Witterungseinflüsse (wie Temperatur und Trockenheit) ebenfalls von Bedeutung. Die Abgabe liegt derzeit ca. 2,6 % unter dem Wert des I. Quartals des Vorjahres.

Die Preise für die Grund- und Ersatzversorgung und die Individualabkommen im Strombereich wurden letztmalig zum 01.01.2023 angepasst.

Auch im Bereich der Gasversorgung ist die letzte Preisanpassung der Grund- und Ersatzversorgung und für Sonderabkommen zum 01.01.2023 in Kraft getreten.

Im Laufe des Jahres 2023 werden unter Berücksichtigung der durch die Bundesregierung eingeführten Energiepreismechanismen die Notwendigkeit von Preiserhöhungen gemindert und die Aussicht auf Preisstabilität erhöht.

Die aktuell prognostizierbaren Mengen für 2023 liegen mit 138 Mio. kWh Strom und 427 Mio. kWh Gas unter den Vorjahreszahlen (Strom 246 Mio. kWh, Gas 608 Mio. kWh). Das Großkundengeschäft außerhalb des Netzgebietes Emsdetten wird vorsichtig und unter Risikominimierungsaspekten eingeschätzt.

Die tatsächlich am Jahresende erreichten Werte können jedoch noch stark durch konjunkturelle, insbesondere durch

die Ukraine-Krise bedingten evtl. Senkung der Abnahmemengen oder drohende Insolvenzen, aber auch durch witterungsbedingte Einflüsse von den Prognosen abweichen.

Die geplanten Investitionen für das Jahr 2023 betragen 12,8 Mio. €. Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfällt dabei mit 6,4 Mio. € auf die Bereiche der Wasserversorgung und der Bäder. Im Bereich Wasser sind insbesondere als wichtige Maßnahme Investitionen in dem Bau von Transportleitungen zu erwähnen. Weitere Investitionsschwerpunkte sind die Strom- und Gasnetze mit insgesamt 1,8 Mio. € und der allgemeine Bereich inklusive LWL und Metering mit insgesamt 3,4 Mio. €. Die Finanzierung soll aus laufenden Finanzmittelzuflüssen sowie Darlehen erfolgen.

Die zu Beginn des Jahres 2020 aufgetretene COVID-19-Pandemie hatte für die Stadtwerke Emsdetten GmbH einschneidende Veränderungen gebracht. Die in den Vorjahren getroffenen Maßnahmen konnten im ersten Quartal des Jahres 2023 zurückgefahren werden. Neue digitale Arbeitsweisen wie Home Office und den umfangreichen Einsatz von Telefon- und Videokonferenzen werden weiterhin eingesetzt und haben bei Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten eine große Akzeptanz gefunden.

Aufgrund der fortdauernden Ukraine-Krise bleibt allerdings abzuwarten, inwiefern es zu einer größeren Anzahl von Insolvenzen und/oder Rohstoffknappheiten kommt, die deutliche finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben könnten. Das Planergebnis für 2023 berücksichtigt dieses Risiko zum Teil.

Diesem Risiko wird auch mit einer ständigen Liquiditätsüberwachung begegnet. Der Eintritt ist jedoch zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses (Stand Mai 2023) nicht absehbar.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. 32 T€ geplant.

Zukunftsbezogene Aussagen: Die im Prognosebericht getätigten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung beruhen auf Annahmen und Einschätzungen, die der Stadtwerke Emsdetten GmbH aus Informationen zum Zeitpunkt der Berichterstellung zur Verfügung standen. Diese Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen, daher können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für diese Angaben

# Lagebericht

kann deshalb nicht übernommen werden.

## 4.2. Risikobericht

Die Analyse und Kontrolle von technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Risiken ist ein fester Bestandteil im Unternehmen. Ein neues DV-gestütztes Risikomanagementsystem, die Software Ready4Risk der Firma HKS, wurde in 2021 eingeführt und wird jährlich aktualisiert.

Als wesentliche Risiken im Jahr 2022 wurden die folgenden Top Risiken identifiziert:

- **Wasserversorgungsunterbrechung/Rohrbrüche Gas-, Wasserleitungen/Wasserleitungen Horstmar**

Diese drei Risiken werden hier aufgrund der inhaltlichen Gleichartigkeit zusammengefasst. Die Maßnahmen zur Risikominimierung sind ähnlich: Analysen, Stichprobenprüfung und ein Notfallplan, sowie eine Netzzustandsüberwachung werden durchgeführt.

- **Forderungsausfälle**

Aufgrund der Situation der hohen Beschaffungspreise, deren Ursache in dem Kriegsausbruch in der Ukraine liegt, die zu einem steigenden Endkundenpreis führten, steigt auch das Risiko von Forderungsausfällen. Durch das Anfordern von Abschlägen, Vereinbarung von Ratenplänen oder Kauttionen werden entsprechende Maßnahmen durchgeführt. Zudem wurde durch die politischen Maßnahmen der Strom- und Gaspreisbremsen ebenfalls versucht, das Problem zu minimieren. Ein nicht zu unterschätzendes Restrisiko für den Versorger bleibt aber bestehen. Damit steigt auch das Risiko von Insolvenzen von Lieferanten im Netzgebiet der Stadtwerke Emsdetten GmbH.

- **Weitreichender Personalausfall durch die Corona-Pandemie**

Eins der beherrschenden Themen war in 2022, wie auch schon im Vorjahr, die Bewältigung der Corona-Pandemie. Die Lenkungsgruppe Risikoversorge Corona-Virus tagte auch im Jahr 2022 weiterhin im wöchentlichen Rhythmus. Zur Minimierung des Risikos des Personalausfalls wurden in der Gruppe weitreichende Maßnahmen i. S. d. geltenden Arbeitsschutzverordnung entschieden, wie z. B. Teamtrennung durch Weiterführung des Notfall-Home Office, Maskenpflicht, allgemeine Hygienemaßnahmen.

Die speziellen Risiken aus dem Beschaffungsbereich werden in einem separaten Risikohandbuch für den Strom- und Gashandel betrachtet. Dieses besteht aus der Erhebung,

der Bewertung und der Steuerung der Risiken.

Als wesentliches Risiko wurde das Preisrisiko identifiziert:

- Ein Preisrisiko besteht insbesondere, wenn Kunden von den geplanten Energiemengen abweichen. Die abweichende Menge ist über die Börse abzusetzen oder zu beschaffen und unterliegt der Preisabweichung zwischen Tarif- bzw. Angebotskalkulation und dem tatsächlichen Börsenpreis. Abweichungen sind sehr schlecht planbar (Bsp. Witterung in 5 Monaten, Pandemien, Insolvenzen bei Kunden etc.)

Existenzbedrohende Risiken werden nicht gesehen.

## 4.3. Chancen

Chancen sehen wir u. a. in den folgenden Bereichen:

- **Durch Förderung angeschobene Verstärkung des Breitbandausbaus (NGA-Projekt)**

Durch die Zunahme der Digitalisierung und die steigende Nachfrage nach zukunftsfähigen Telekommunikationslösungen besteht die Chance, sich durch einen weiteren Ausbau der Glasfaserinfrastruktur im lokalen Umfeld zu behaupten. Die Stadtwerke Emsdetten GmbH nutzt hierzu bereitgestellte Fördergelder zum weiteren sukzessiven Ausbau in bisher nicht preisdeckenden Gebieten.

- **Energiedienstleistungen/-beratung**

Die Dezentralisierung der Versorgung eröffnet verstärkt Nachfragen im Bereich von Eigenenergiedienstleistungen, z. B. für Photovoltaik-Anlagen, Windkraftanlagen, Kraft-Wärme-Kopplung im Allgemeinen aber auch im Hinblick auf die Speicherung von Energie. Die Stadtwerke Emsdetten GmbH wird den Bereich der Energiedienstleistungen zukünftig weiter ausbauen. Hierfür wurden die personellen Voraussetzungen geschaffen.

- **Mieterstrom**

Mieterstrommodelle rücken aufgrund der Novellierung des Mieterstromgesetzes verstärkt in den Fokus. Mieterstrom steht für eine dezentralisierte Stromversorgung im lokalen Umfeld. Das Mieterstrommodell basiert dabei auf dem Zusammenspiel zwischen Vermieter, Mieter und Stromanbieter. Die Stadtwerke Emsdetten GmbH nimmt sich diesem Thema aktiv an und befindet sich derzeit in der Produktentwicklung.

- **Kostenreduzierungen durch Kooperationen**

Die Einführung intelligenter Messtechnik stellt auch die

Stadtwerke Emsdetten GmbH aktuell vor Herausforderungen. Mit dem Beitritt zum smartOPTIMO-Kooperationsnetzwerk hat die Stadtwerke Emsdetten GmbH einen

wichtigen Schritt vollzogen, die neuen Fragestellungen effizient in einem Netzwerk kommunaler Partner zu bearbeiten und zu lösen.

## 5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Das grundsätzliche Risiko der externen Finanzberichterstattung besteht darin, dass der Jahresabschluss sowie der Lagebericht nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechende Informationen enthalten, die Einfluss auf Entscheidungen ihrer Adressaten haben könnten. Zur Begrenzung solcher Risiken besteht bei den Stadtwerken Emsdetten ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS), das darauf ausgelegt ist, mögliche Fehlerquellen zu identifizieren und die hieraus gegebenenfalls entstehenden Fehler zu vermeiden.

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Planungsprozesses erstellt die Stadtwerke Emsdetten GmbH den Wirtschaftsplan bestehend aus dem Ertrags-, Personal, Finanz- und Investitionsplan. Die Budgets gelten als verbindliche Zielvorgabe.

Organisatorischen Regelungen im Rechnungswesen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle vollständig, zeitnah, richtig und periodengerecht erfasst werden. Halbjährlich wird ein Zwischenabschluss erstellt.

## 6. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht. Zur Finanzierung werden Darlehen und Zuschüsse herangezogen. Finanzderivate werden nur in Ausnahmefällen und nur zur Zinssicherung eingesetzt. Im Rahmen des Energiehandels werden ausschließlich physische Geschäfte auf Basis der erwarteten Mengen getätigt. Für den Abschluss finanzieller Kontrakte beim Energiehandel existieren gesonderte Regelungen, deren Einhaltung im Risikohandbuch hinterlegt sind.

Emsdetten, den 5. Juni 2023

**Stadtwerke Emsdetten GmbH**



Jürgen B. Schmidt  
Geschäftsführer

# Informationen zum Geschäftsjahr





# Jahresabschluss 2022

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktivseite

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	892.595,00	828.059,40
II. Sachanlagen	58.103.642,68	55.665.375,19
III. Finanzanlagen	3.250.098,30	3.436.710,11
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	970.061,06	776.320,43
2. Waren	6.116,44	5.550,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.986.649,93	10.843.419,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	117.579,98	0,00
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	571.310,27	572.716,30
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.350.758,47	4.745.756,32
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.191.355,93	145.875,41
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	86.856,73	55.968,56
	<b>94.527.024,79</b>	<b>77.075.751,30</b>



**Passivseite**

	<b>31.12.2022</b> €	<b>31.12.2021</b> €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	4.857.272,87	4.857.272,87
II. Kapitalrücklagen	11.836.881,75	11.836.881,75
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	7.030.779,32	6.235.596,03
IV. Jahresüberschuss	1.179.112,24	795.183,29
	24.904.046,18	23.724.933,94
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	9.031.693,54	8.798.525,00
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	933.783,00	955.112,00
2. Steuerrückstellungen	1.718.265,11	28.362,60
3. Sonstige Rückstellungen	6.638.962,07	2.032.408,83
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.682.329,23	16.746.710,38
2. Erhaltene Anzahlungen	2.638,21	9.654,31
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.420.540,30	7.926.764,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	108.932,37
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	12.916.666,63	13.383.333,31
6. Sonstige Verbindlichkeiten	14.104.032,19	3.148.066,08
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	174.068,33	212.948,33
	<b>94.527.024,79</b>	<b>77.075.751,30</b>

# Jahresabschluss 2022

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	107.512.111,54	103.376.366,88
abzgl. Strom- und Energiesteuer	-7.957.534,56	-9.324.913,87
	99.554.576,98	94.051.453,01
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	308.844,09	209.692,58
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.049.149,07	791.966,53
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	57.798.417,44	56.346.945,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.906.623,60	20.215.433,21
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.645.459,63	7.111.956,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.882.051,05	1.756.319,22
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.759.811,60	3.023.923,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.743.932,56	4.838.553,98
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50.495,67	55.052,64
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)	1.405,23	3.660,21
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	243.559,95	196.018,73
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	436.685,89	397.681,59
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.270.728,49	320.332,00
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.277.200,83</b>	<b>904.660,29</b>
14. Sonstige Steuern	98.088,59	109.477,00
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>1.179.112,24</b>	<b>795.183,29</b>



# Jahresabschluss 2022

## Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Bezeichnung	Anschaffungswerte				
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen +/- €	Stand 31.12.2022 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionsähnliche Rechte	3.644.403,43	360.705,87	0,00	0,00	4.005.109,30
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	18.061.300,70	60.094,30	1.678.179,18	+ 11.920.924,51	28.364.140,33
2. Technische Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen	116.297.104,40	2.994.488,80	973.705,44	+ 2.701.649,85	121.019.537,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.956.662,43	429.954,92	243.282,45	+ 874.157,95	7.017.492,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.947.792,00	2.526.401,82	0,00	- 15.496.732,31	977.461,51
	154.262.859,53	6.010.939,84	2.895.167,07	0,00	157.378.632,30
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	466.718,62	0,00	0,00	0,00	466.718,62
2. Beteiligungen	7.071,46	0,00	0,00	0,00	7.071,46
3. Ausleihungen					
a) Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	2.955.994,95	0,00	185.541,37	0,00	2.770.453,58
b) Sonstige Ausleihungen	6.925,08	0,00	1.070,44	0,00	5.854,64
	2.962.920,03	0,00	186.611,81	0,00	2.776.308,22
	3.436.710,11	0,00	186.611,81	0,00	3.250.098,30
	<b>161.343.973,07</b>	<b>6.371.645,71</b>	<b>3.081.778,88</b>	<b>0,00</b>	<b>164.633.839,90</b>

## Abschreibungen

## Buchwert

## Buchwert (Vorjahr)

Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen +/- €	Stand 31.12.2022 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
2.816.344,03	296.170,27	0,00	0,00	3.112.514,30	892.595,00	828.059,40
10.608.628,56	600.992,76	1.576.246,61	0,00	9.633.374,71	18.730.765,62	7.452.672,14
83.638.330,35	2.405.847,70	970.479,99	0,00	85.073.698,06	35.945.839,55	32.658.774,05
4.350.525,43	456.800,87	239.409,45		4.567.916,85	2.449.576,00	1.606.137,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	977.461,51	13.947.792,00
98.597.484,34	3.463.641,33	2.786.136,05		99.274.989,62	58.103.642,68	55.665.375,19
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	466.718,62	466.718,62
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.071,46	7.071,46
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.770.453,58	2.955.994,95
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.854,64	6.925,08
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.776.308,22	2.962.920,03
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.250.098,30	3.436.710,11
<b>101.413.828,37</b>	<b>3.759.811,60</b>	<b>2.786.136,05</b>	<b>0,00</b>	<b>102.387.503,92</b>	<b>62.246.335,98</b>	<b>59.930.144,70</b>

# Jahresabschluss 2022

## Anhang (gekürzte Version)

### Darstellungsform von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH, Emsdetten, ist beim Amtsgericht Steinfurt unter der Handelsregisternummer HRB 3606 gemeldet.

Der Jahresabschluss wird nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung durch Hinzufügen oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Investitionszuschüsse Dritter sind, soweit sie keine Baukostenzuschüsse für den Anschluss an das Versorgungsnetz darstellen, im Jahre des Zuflusses von den Anschaffungskosten abgesetzt worden. Die Herstellungskosten enthalten neben direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch Lohn- und Material-Gemeinkosten.

Die **Abschreibungen** werden für Zugänge linear nach betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung des Vermögensgegenstandes vermindert sich für dieses Jahr der Absetzungsbetrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht. Im Bereich Strom werden Niederspannungsnetze über 25 Jahre, Mittelspannungsnetze über 33 Jahre, im Bereich Gas Anschluss und Netz über 35 Jahre, im Bereich Wasser Anschluss und Netz über 35 Jahre und im Bereich Microrohr/LWL der Anschluss über 40 Jahre, das Netz über 25 Jahre abgeschrieben. Bei den Anschlüssen und Netzen wird die Halbjahresmethode angewendet. Soweit für das vor 2010 zugegangene Anlagevermögen die degressive Abschreibungsmethode für die Steuerbilanz zulässig war,

wurde diese grundsätzlich auch für die Handelsbilanz angewendet. Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt in dem Jahr, in dem der lineare Abschreibungsbetrag den degressiven Abschreibungsbetrag übersteigt. In Jahren, in denen die degressive Abschreibungsmethode steuerrechtlich nicht angewendet werden durfte, wurde ausschließlich linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 250 € und höchstens 1.000 € werden seit 2008 (neuer Einstiegsgrenzwert ab 2018 gem. dem Zweiten Bürokratienteilungsgesetz v. 30.06.2017) zu einem Abschreibungspool zusammengefasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände im Wert von bis zu 250 € werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Alle Anlagengüter, die keine geringwertigen Wirtschaftsgüter darstellen, werden einzeln aktiviert.

Innerhalb der **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag waren nicht vorzunehmen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie **Waren** werden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. den niedrigeren letzten Einkaufspreisen bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken wurden durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Der Prozentsatz der Pauschalwertberichtigung beträgt 2 %.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wird zum Nennwert der Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die in der Zukunft als Aufwand zu berücksichtigen sind.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die unter den **empfangenen Ertragszuschüssen** ausgewiesenen Baukostenzuschüsse der bis Ende 2002 vereinbarten Hausanschlüsse werden mit 5 % der Ursprungswerte zu-

gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die ab 2003 vereinbarten Anschlussbeiträge und Hausanschlusskosten werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst. Insgesamt wurden 419 T€ (i. Vj. 435 T€) aufgelöst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) bewertet. Der Rückstellungsbetrag ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleiteten Dienstzeiten verdient worden ist. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- und Rentenniveaus ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Heubeck-Richttafel 2018 G“ verwendet. Die Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 1,78 % (i. Vj. 1,87 %) abgezinst. Der berücksichtigte Rententrend beträgt unverändert 1,00 %.

Für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten wurden ausreichende **Rückstellungen** gebildet. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Markt-

zinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die anzuwendenden Zinssätze werden von der Deutschen Bundesbank ermittelt. Die gebildeten Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** wird zum Nennwert der Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die in der Zukunft als Ertrag berücksichtigt sind.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von unverändert 31,6 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

# Jahresabschluss 2022

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten **Anlageposten** und ihre Entwicklung im Berichtsjahr sind in einer gesonderten Anlage dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ist die 100 %-Beteiligung an der TKRZ Stadtwerke GmbH ausgewiesen. Das Eigenkapital der TKRZ Stadtwerke GmbH beträgt zum Stichtag unverändert 629 T€. Das Jahresergebnis beläuft sich aufgrund des Gewinnabführungsvertrages unverändert auf 0 T€.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** entfallen mit 7.733 T€ (i. Vj. 9.015 T€) auf Energie- und Wasserlieferungen, mit 671 T€ (i. Vj. 887 T€) auf Netznutzungen fremder Händler, mit 368 T€ (i. Vj. 219 T€) auf Installationen und mit 2.299 T€ (i. Vj. 958 T€) auf Energieeinspeisungen. Für spezielle Ausfallrisiken sind Einzelwertberichtigungen von 13 T€ (Vorjahr 59 T€) gebildet worden. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde mit einer Pauschalwertberichtigung von 71 T€ (i. Vj. 177 T€) Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverändert zum Vorjahr alle innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen ausschließlich gegenüber der TKRZ Stadtwerke GmbH. Die Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme 2022 werden saldiert mit Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie Liquiditätshilfen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** entfallen im Wesentlichen auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr. Alle Forderungen sind unverändert innerhalb eines Jahres fällig.

Die Restlaufzeiten der **sonstigen Vermögensgegenstände** betragen unter einem Jahr.

Das **Eigenkapital** enthält unverändert 4.857 T€ voll eingezahltes gezeichnetes Kapital und 11.837 T€ Kapitalrücklagen. Den Gewinnrücklagen wurden 795 T€ aus dem Jahresüberschuss 2021 zugeführt.

Die Zuführung zu den **empfangenen Ertragszuschüssen** betrug 652 T€ (i. Vj. 738 T€), ertragswirksam aufgelöst wurden 419 T€ (Vorjahr 435 T€).

Von den **Pensionsrückstellungen** wurden 39 T€ in Anspruch genommen (i. Vj. 8 T€). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2022 31 T€ (i. Vj. 51 T€).

**Steuerrückstellungen** waren im Berichtsjahr in Höhe von 1.718 T€ (i. Vj. 28 T€) auszuweisen und betreffen ausschließlich Körperschafts- und Gewerbesteuer.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen hauptsächlich

• Rechtsrisiken	3.200 T€
• noch ausstehende Rechnungen	1.573 T€
• Verpflichtungen aus dem Personalbereich	467 T€
• drohende Verluste	861 T€
• Ausgleichsverpflichtung	140 T€
• Archivierung	133 T€

**Verpflichtungen aus langjährigen Arbeitszeitkonten** bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.965 T€ (i. Vj. 1.986 T€). Diese wurden mit Deckungsvermögen (1.965 T€; i. Vj. 1.986 T€) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Rückdeckungsversicherungen klassifiziert.

Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht dem Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung bzw. dem Aktivierungswert gemäß den Mitteilungen der Versicherer. Die Anschaffungskosten weichen unwesentlich von den Zeitwerten ab.



Die **Verbindlichkeiten** haben zum 31.12.2022 folgende Restlaufzeiten:

<b>Stand 31.12.2022</b> (Stand 31.12.2021)	<b>Gesamt</b>	<b>≤ 1 Jahr</b>	<b>&gt; 1 Jahr</b>	<b>davon &gt; 5 Jahre</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Darlehensverbindlichkeiten	15.682 (16.746)	775 (1.064)	14.907 (15.682)	11.741 (12.542)
Erhaltene Anzahlungen	3 (10)	3 (10)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.420 (7.927)	8.420 (7.927)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0 (109)	0 (109)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	12.917 (13.383)	467 (466)	12.450 (12.917)	10.583 (11.050)
Sonstige Verbindlichkeiten	14.104 (3.148)	14.104 (3.148)	0 (0)	0 (0)
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>51.126</b> (41.323)	<b>23.769</b> (12.724)	<b>27.357</b> (28.599)	<b>22.324</b> (23.592)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter** bestehen ausschließlich aus Darlehen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten 0 T€ Verbindlichkeiten aus Steuern (i. Vj. 59 T€) und 19 T€ (i. Vj. 29 T€) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.



# Jahresabschluss 2022

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** entfallen mit 59.508 T€ (i. Vj. 61.226 T€) auf die Stromversorgung, mit 30.262 T€ (i. Vj. 23.351 T€) auf die Gasversorgung, mit 7.180 T€ (i. Vj. 7.122 T€) auf die Wasserversorgung, mit 377 T€ (i. Vj. 58 T€) auf die Bäder und mit 2.228 T€ (i. Vj. 2.294 T€) auf den sonstigen Bereich.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (1.049 T€) betreffen im Wesentlichen Erlöse aus dem Radleasing (97 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (182 T€), Erlöse aus Anlagenabgängen (475 T€) sowie Erträge aus bereits ausgebuchten Forderungen (27 T€).

Im **Personalaufwand** sind unter dem Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ 395 T€ (i. Vj. 407 T€) für Altersversorgung enthalten.

Von den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** entfallen 1.983 T€ (i. Vj. 1.948 T€) auf die Konzessionsabgabe.

Von den **Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen 50 T€ (i. Vj. 55 T€) verbundene Unternehmen.

Von den **Zinsen und ähnlichen Erträgen** betreffen 0,1 T€ (i. Vj. 0,2 T€) verbundene Unternehmen.

Der Posten **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthält mit 18 T€ (i. Vj. 23 T€) Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Die ausgewiesenen **Steuern vom Einkommen und Ertrag** (2.271 T€) betreffen mit 1.190 T€ Gewerbesteuer bzw. 1.173 T€ Körperschaftsteuer.

**Latente Steuern** sind im Steueraufwand nicht enthalten. Überwiegend aus Rückstellungsdotierungen ergibt sich aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.



### Angaben gemäß § 6 b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Mit der TKRZ Stadtwerke GmbH wurden aus dem Verkauf von Energie, der Verpachtung von Glasfaserkabeln sowie technischen Einrichtungen zum Betrieb eines Glasfasernetzes einschließlich weiterberechneter Anschlusskosten und Dienstleistungen Erlöse von 1.061 T€ erzielt. Zudem wurden Zinserträge von 50 T€ für gewährte Darlehen vereinnahmt. Für Rechenzentrumsdienstleistungen, Telefonie und den Erwerb von Hardware wurden der TKRZ Stadtwerke GmbH 489 T€ vergütet. Daneben wurden ihr Darlehen und kurzfristige Liquiditätshilfen gewährt, die zum Bilanzstichtag mit 2.770 T€ valutieren.

### Sonstige Angaben

Die Zusammensetzung der Organe ist in einer gesonderten Anlage dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 153 Arbeitnehmer\*innen (144 Arbeitnehmer\*innen und 9 Auszubildende; i. Vj. 136 Arbeitnehmer\*innen und 15 Auszubildende) beschäftigt.

Das Unternehmen ist Mitglied in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber den Arbeitnehmer\*innen besteht für den Fall, dass die VBL ihren Versorgungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe einer möglichen Verpflichtung beträgt nach Mitteilung der VBL zum 31.12.2022 rd. 15,5 Mio. €.

Zum 31.12.2022 betragen die Verpflichtungen aus Strom- und Gaslieferverträgen 100,5 Mio. € (davon fällig in 2023 72,4 Mio. €, in 2024 22,2 Mio. €, in 2025 4,5 Mio. € und in 2026 1,4 Mio. €).

Im Übrigen bestehen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen im geschäftsüblichen Umfang.

Im Geschäftsjahr 2022 sind für Dienstleistungen des Abschlussprüfers ETL WRG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgende Aufwendungen entstanden:

- |                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| • Abschlussprüfungsleistungen   | 19 T€ |
| • Andere Bestätigungsleistungen | 3 T€  |
| • Sonstige Leistungen           | 12 T€ |

### Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.179.112,24 € den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen, um die Finanzierungsfähigkeit der Stadtwerke Emsdetten GmbH durch entsprechende Bankenratings auch zukünftig nachhaltig sicherzustellen. Darüber hinaus ist eine Thesaurierung des erzielten Ergebnisses vom Hintergrund der steigenden Bilanzsumme auch als Nachweis der Kreditwürdigkeit bei Energiehändlern von zunehmender Bedeutung. Auch eine Abschmelzung der Eigenkapitalquote in den regulierten Netzbereichen sollte weiterhin vermieden werden.

### Nachtragsbericht


Der andauernde Angriff Russlands auf die Ukraine und die daraus folgenden wirtschaftlichen Sanktionen haben unter anderem für eine zeitweise Zuspitzung der bereits angespannten Lage an den Energiemärkten gesorgt. Daraus können sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Emsdetten GmbH ergeben, insbesondere in der Tätigkeit Energievertrieb durch Versorgungsknappheiten, weitere Preisanstiege und Kontrahentenausfälle. Eine belastbare Abschätzung der Auswirkungen ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

Den Risiken wird mit einer ständigen Liquiditätsüberwachung begegnet. Der Eintritt der Risiken ist jedoch zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses (Stand Mai 2023) nicht absehbar.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für Stadtwerke Emsdetten GmbH nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 eingetreten.

Emsdetten, den 5. Juni 2023

**Stadtwerke Emsdetten GmbH**

  
Jürgen B. Schmidt  
Geschäftsführer

# Bestätigungsvermerk/Offenlegung

## Bestätigungsvermerk

Als Abschlussprüfer fungierte die ETL WRG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Gütersloh. Diese hat den in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss mit Datum vom 5. Juni 2023 uneingeschränkt bestätigt.

## Offenlegung

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss 2022 wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ebenso erfolgt eine Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Emsdetten.



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Emsdetten GmbH, Emsdetten

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Emsdetten GmbH, Emsdetten – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Emsdetten GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestae-tigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

## Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

### Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat.

Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Messstellenbetrieb“ und „Gasverteilung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten Führung getrennter Konten und Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des Entwurfs einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW EPS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitäts-

sicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Gütersloh, am 5. Juni 2023

#### **ETL WRG GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Struckmeier  
Wirtschaftsprüfer

gez. Robbers  
Wirtschaftsprüfer

# Daten und technische Angaben







# Daten und technische Angaben

## Stromversorgung

### Netz

		2022	2021
Mittelspannungsnetz	Km	182,2	182,1
Niederspannungsnetz	km	309,2	309,0
Hausanschlussleitungen	km	212	210,6
Fernmeldekabel	km	165,7	170,8
LWL	km	250,7	240,3
Transformatoren	St.	279	276
Transformatorenleistung	kVA	139.610	136.535
Hausanschlüsse	St.	11.078	11.032
Zähler	St.	19.605	19.531
Netzhöchstleistung (05.01.2022, 12:00 Uhr)	kW	33.985	36.144

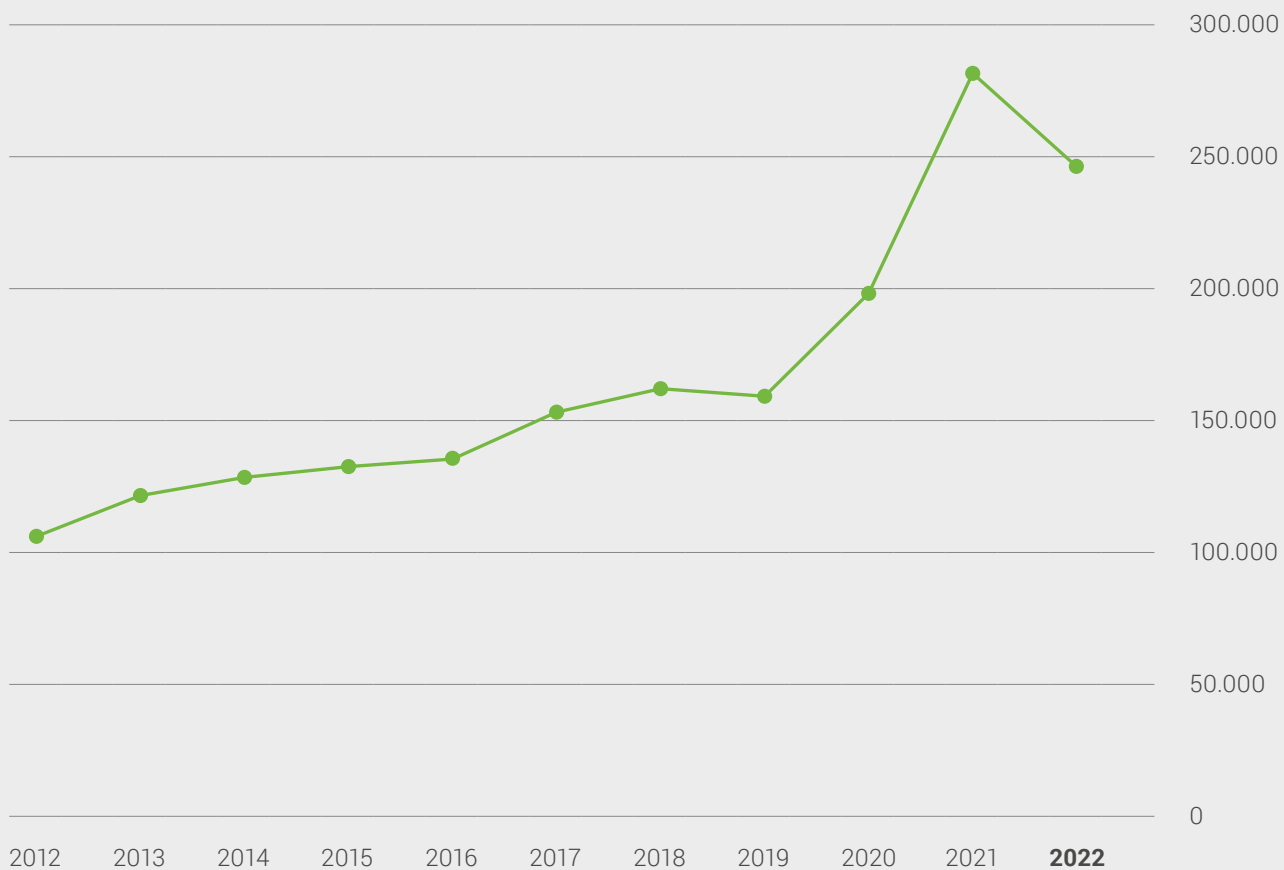
### Handel

		2022	2021	Veränderung	
				absolut	%
Handel	MWh	246.261	281.035	-34.774	-12,4



## Stromabsatz 2012 – 2022

MWh



Jahr	Strom MWh
2012	106.230
2013	121.527
2014	128.467
2015	131.846
2016	134.792
2017	153.438
2018	161.921
2019	159.009
2020	197.925
2021	281.035
<b>2022</b>	<b>246.261</b>

# Daten und technische Angaben

## Gasversorgung

### Verteilungsanlagen/Technische Daten

		2022	2021
Hochdrucknetz	km	17,7	17,7
Mitteldrucknetz	km	18,8	18,8
Niederdrucknetz	km	150,8	150,7
Regleranlagen (DVGW)	St.	28	28
Hausanschlüsse	St.	7.805	7.783
Zähler	St.	9.642	9.675

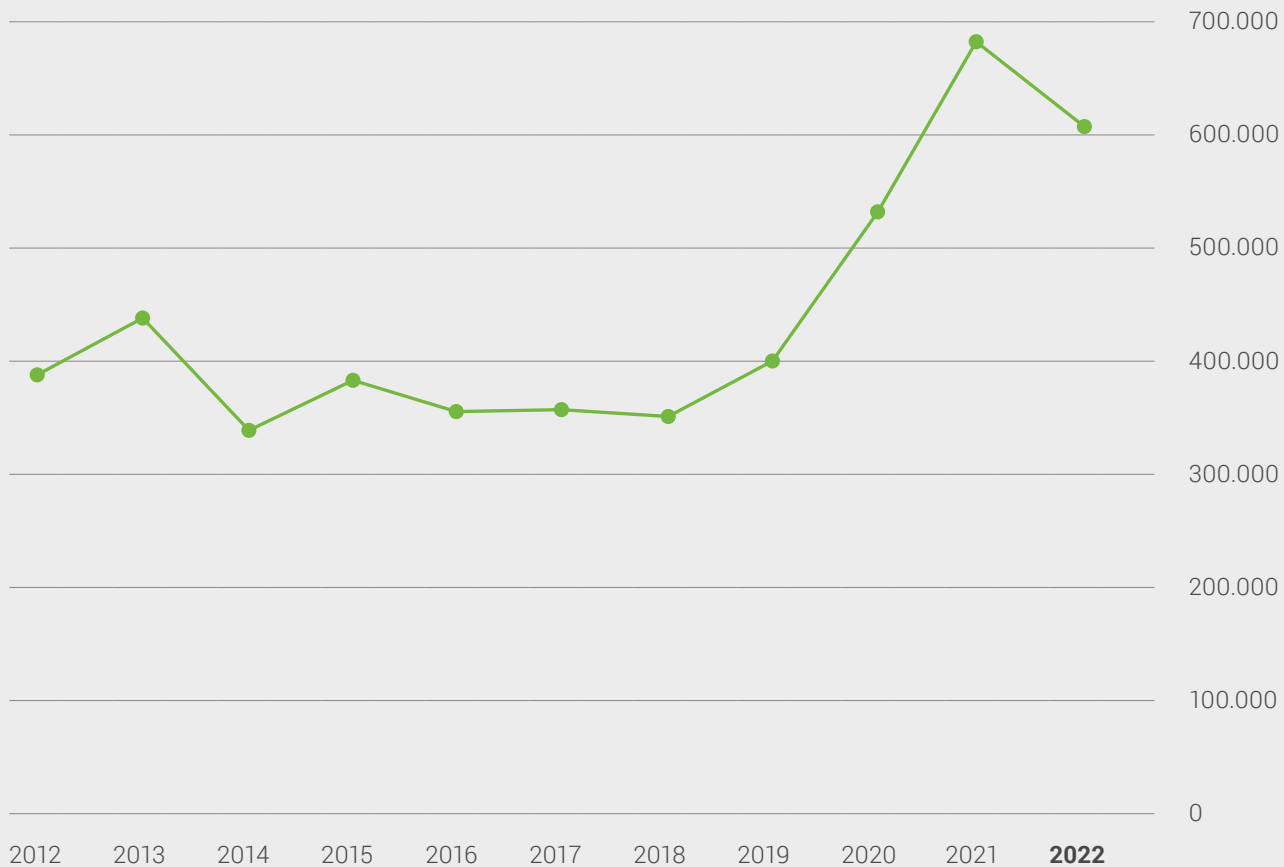
### Handel

		2022	2021	Veränderung	
				absolut	%
Handel	MWh	608.779	681.334	-72.555	-10,6



## Gasabsatz 2012 – 2022

MWh



Jahr	Gas MWh
2012	389.794
2013	435.958
2014	335.896
2015	380.293
2016	356.583
2017	357.153
2018	352.667
2019	399.163
2020	530.091
2021	681.334
<b>2022</b>	<b>608.779</b>

# Daten und technische Angaben

## Wasserversorgung

### Förder- und Verteilungsanlagen/ Technische Daten

		2022	2021
Ortsnetze	km	375,6	374,4
Transportleitungen	km	56,2	56,2
Leitungsnetz – gesamt –	km	431,8	430,6
Wasserbehälter	St.	5	5
Fassungsvermögen	m³	12.500	12.500
Hausanschlüsse	St.	17.448	17.311
Zähler	St.	18.610	18.517

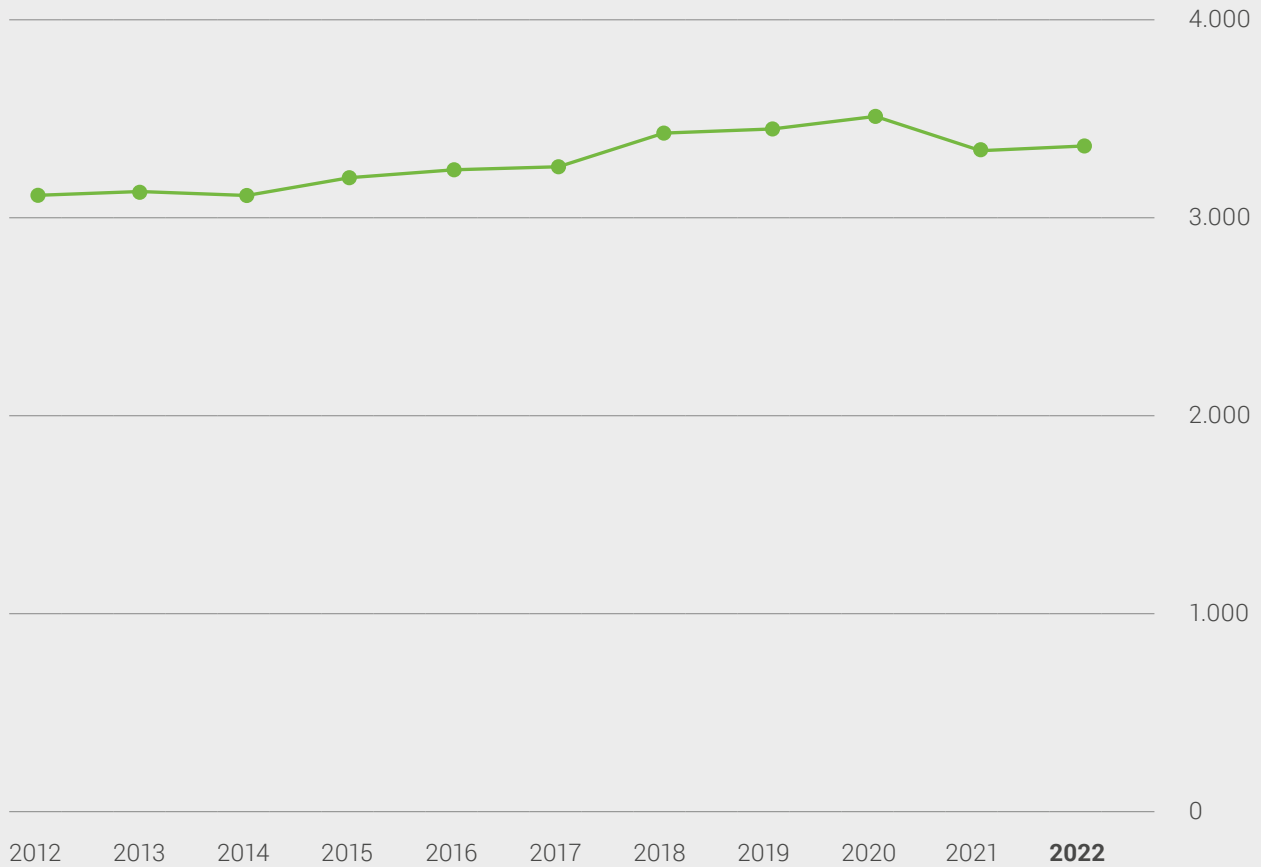
### Wasserförderung/Wasserabgabe

		2022	2021	Veränderung	
				absolut	%
Wasserwerk Grevener Damm	Tsd m³	1.230	1.199	31	2,6
Wasserwerk Ortheide	Tsd m³	2.302	2.325	-23	-1,0
Gesamt	Tsd m³	3.532	3.524	8	0,2
Nutzbare Wasserabgabe	Tsd m³	3.363	3.344	19	0,6



## Wasserabgabe 2012 – 2023

Tsd m<sup>3</sup>



Jahr	Wasser Tsd m <sup>3</sup>
2012	3.116
2013	3.139
2014	3.123
2015	3.200
2016	3.251
2017	3.260
2018	3.436
2019	3.446
2020	3.517
2021	3.344
<b>2022</b>	<b>3.363</b>

# Daten und technische Angaben

## Bäder

### Besucherzahlen – Saison 2022

Monat	Besucher	Schulen	Vereine	Gesamt
Januar	1.792	1.170	2.126	5.088
Februar	1.532	1.451	1.902	4.885
März	4.123	2.118	3.036	9.277
April	4.031	921	2.394	7.346
Mai	5.804	1.902	2.966	10.672
Juni	14.700	1.379	1.860	17.939
Juli	18.008	0	251	18.259
August	23.448	1.714	2.377	27.539
September	4.440	3.009	3.015	10.464
Oktober	3.756	1.431	2.647	7.834
November	3.638	3.057	2.553	9.248
Dezember	4.370	1.482	1.929	7.781
<b>Gesamtsumme</b>	<b>89.642</b>	<b>19.634</b>	<b>27.056</b>	<b>136.332</b>

Am Standort des Waldfreibades entstand seit Anfang 2020 das neue Waldbad. Das Hallenbad am alten Standort in der Stauffenbergstraße wurde am 07.02.2022 geschlossen. Zeitgleich wurde das Waldbad für Schulen und Vereine geöffnet und seit der offiziellen Eröffnung am 19.02.2022 findet auch der öffentliche Badebetrieb statt. Die Freibadsaison startete am 14.05.2023 und endete am 18.09.2023.





# Daten und technische Angaben

## Mitarbeiter

### Personalstand

	31.12.2022	31.12.2021
Arbeitnehmer:	148	139
Auszubildende:	9	17
	<b>157</b>	<b>156</b>

### Altersaufbau

	männlich Mitarbeiter	weiblich Mitarbeiter	Gesamtsumme Mitarbeiter	Prozent
bis 25 Jahre	13	6	19	12,1
bis 35 Jahre	13	12	25	15,9
bis 45 Jahre	20	6	26	16,6
bis 55 Jahre	21	15	36	22,9
ab 56 Jahre	31	20	51	32,5
Endsumme	<b>98</b>	<b>59</b>	<b>157</b>	<b>100</b>

### Durchschnittsalter

	31.12.2022	31.12.2021
aller Mitarbeiter	45	44



# Impressum

## **Herausgeber**

Stadtwerke Emsdetten GmbH  
Moorbrückenstraße 30  
48282 Emsdetten  
Telefon 02572 202-0  
Telefax 02572 202-189  
info@stadtwerke-emsdetten.de  
www.stadtwerke-emsdetten.de

## **Bildquelle**

Stadtwerke Emsdetten GmbH

## **Gestaltung**

symbolwirkung® | Agentur für Marken

